[0][1] A: Sozusagen (unv.)?

[1][28] B: Genau, weil wir versuchen auf europäischer Ebene die Interessen der (unv.) zu vertreten. Sowohl hh so als übergeordnete, internationale Organisation, wenn hh (unv.) oder Verbände in ihren Ländern vor problematischen Situationen stehen. Ähm, oder aber eben auch ähm, in Brüssel oder Straßburg, wenn es darum geht, hh über den Radiosektor zu beraten, zu beschließen, dann versuchen wir da Einfluss zu nehmen.

[29][41] A: Mhm, was das zum Beispiel sein kann, dazu kommen wir vielleicht später dann noch. Ich würde dich jetzt gerne noch grundsätzlich fragen, seit wann gibt es denn hh AMARC Europe überhaupt? Und warum wurde das damals gegründet?

[41][156] B: Seit Anfang der neunziger Jahre. Und tatsächlich aus der Notwendigkeit heraus, dass hh in bestimmten Ländern die Initiativen, die zum Beispiel gerne Radio machen wollten, nicht wirklich weitergekommen sind und an den hh nationalen Gegebenheiten gescheitert sind. Ähm, oder aber hh existierende Verbände das Gefühl hatten, dass eine Vertretung auf europäischer Ebene notwendig ist. Und während AMARC International hh sozusagen der weltweit Verband, schon seit den achtziger Jahren aktiv ist, hh und seine Wurzeln in den siebziger Jahren hat, ähm, gab es die europäische Sektion bis dahin noch nicht. Und die ist hh in den neunziger Jahren dann gegründet worden. Und seitdem mit Höhen und Tiefen, die struktureller Natur sind, also weil natürlich auch bei uns hh weitgehend über viele Jahre alles eher ehrenamtlich läuft, also von Leuten, die dezentral arbeiten, wenn man so will. Also unser Vorstand beispielsweise die (unv.) Mitgliedern in Frankreich, in Spanien, in Deutschland, in Skandinavien und so, dass das sozusagen eine logistisch auch nicht ganz unaufwendige Sache ist, da zusammenzuarbeiten, zielführend. hh Ähm, und je nachdem, wie die Förderlandschaft ausgesehen hat in den letzten Jahrzehnten, muss man sagen, ähm, konnte, kann so ein europäischer Verband, ja, mit sehr wenig Mitgliedsbeitrag versucht allen zu ermöglichen, Mitglied zu sein. hh Ähm, mehr oder weniger durchschlagskräftig aktiv sein. So und momentan haben wir eine ganz gute Phase. Ähm, vor hh drei, vier Jahren, als die europäische Förderung für unseren Sektor sich verändert hat, gab es so ein bisschen einen Einbruch, weil wir Schwierigkeiten hatten, Finanzen zusammen zu bekommen, um uns zu treffen, um unsere Strukturen zu finanzieren. Ähm, das ist halt so, dass das Schicksal von der Organisation, die so krass wurzelmäßig aufgestellt ist, wie das AMARC Europe eben auch ist.

[157][165] A: Mhm, hh und warum sind freie, nicht kommerzielle Radiostationen und aus der Zivilgesellschaft agierende Radiostationen denn überhaupt wichtig?

[166][319] B: hh Also das ist eine Antwort, eine Frage, auf die die Antwort nur Stunden dauern kann wahrscheinlich. [A lacht] Ich versuche mal so ein paar wesentliche Aspekte aus meiner Sicht zumindest aufzuzählen. hh Zum einen geht es, ähm, aus meiner Sicht darum, dass hh innerhalb der Radiolandschaft, oder Fernsehlandschaft, also eigentlich der Medienlandschaften, ähm, in der Regel, ähm, sowas wie ein privater, oder öffentlich rechtlicher Rundfunk existieren. Und hh sowohl das eine als auch das andere aus den unterschiedlichen Gründen sind in der Regel nicht sehr zugänglich für Leute, die nicht innerhalb dieser hh Unternehmen arbeiten. Ähm, da reinzukommen, insbesondere mit dem, was vielleicht (unv.) an Themen oder Gesichtspunkten reinsollte, in die Programme der jeweiligen Sender, ist sehr kompliziert. hh Und so das Communityradio, ähm, ja eine, der Versuch, auf massenmedialer Ebene so eine Ergänzung zu der bestehenden, herkömmlichen Medienlandschaft darzustellen. hh Das ist das eine. Das heißt also Leuten zu ermöglichen, im Massenmedium mitzudiskutieren, teilzunehmen, zu ergänzen, oder aber überhaupt an Debatten und Diskursen ihre Aspekte einzubringen. hh Auf der anderen Seite glaube ich, dass es nach wie vor, auch wenn Radio beispielsweise eher ein traditionelles Medium ist, ähm, eine unserer Aufgaben in den Community (unv.), die Radios, ähm, quasi alleine durch unsere Existenz ist, hh dass Leuten Medienkompetenz vermittelt wird. Und das meint tatsächlich, so wie es uns beiden mit Sicherheit gegangen ist, nachdem man einmal ein Interview geführt hat und das bearbeitet hat und damit im Radio umgegangen ist, hh hat man einen ganz anderen Blick auf Medienproduktion. Man ähm, versteht Mechanismen, man, ähm, durchschaut, warum Themen wie in so einer Sendung landen, hh was heißt, mit dem Material umzugehen. Und das sind Aspekte, die hh noch nicht mal mit so einem Bildungsauftrag verbunden sein müssen, sondern nur durch die Aktivitäten hh Leute dazu bringt, tatsächlich auch zu verstehen, wie Medienprodukte, ähm, entstehen und, ähm, warum sie wie existieren. hh Insbesondere sozusagen auch in der Fähigkeit, sowas lässt sich immer (unv.) privates Medium, was ist nicht-kommerzielles Medium, oder öffentlich-rechtliches? Ähm, das sind zwei wesentliche Aspekte aus meiner Sicht. Ähm und natürlich einfach sozusagen eine kulturelle Pluralität herzustellen, die hh Community, Medien in der Lage sind, dadurch, dass die Zugänge für alle da sind...